

Eckbachmühlen-Wanderweg II

Von der gräflich Leininger Mühle bis Großkarlbach zur Heckmühle, Alte gräflich Leininger Mühle Kirchheim, Bruchmühle, Haldmühle, Berg- oder Roggenmühle Bissersheim, Papiermühle oder Mühle am Weiher Großkarlbach, Schloßmühle, Rheinmühle oder Bannmühle, Dorfmühle, Pappelmühle, Schleif-, Walk- oder Heckmühle Großkarlbach.

Etwa 5 Kilometer

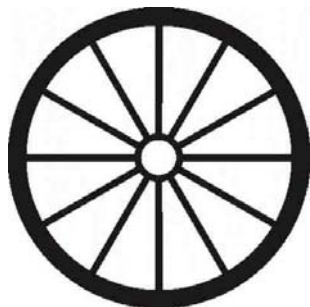


Eckbachmühlen-Wanderweg III

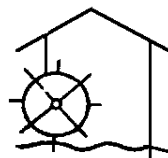
Von Großkarlbach Heckmühle bis Dirmstein Heckmühle Großkarlbach, Weidenmühle,-Hornungsmühle Laumersheim, Spormühle (Obermühle) Dirmstein.

Etwa 5 Kilometer

Die Wein und Mühlendörfer Neuleiningen-Tal, Kleinkarlbach, Bissersheim, Großkarlbach, Laumersheim, Dirmstein sind mit Bussen und Kirchheim an der Weinstraße ist mit Bus und Zug zu erreichen.



Eckbachmühlen-Wanderweg



"Es klappert die Mühle am rauschenden Bach", lautet die Verszeile eines der bekanntesten deutschen Volkslieder, das heute jedoch eher nostalgischen Charakter besitzt. Denn spätestens seit den 60er Jahren ist das "Klappern", auch in den Seitentälern des Rheines, beständig leiser geworden. Kein Mahlstein von den über 30 Mühlen im Eckbachtal dreht sich mehr. In zwei Mühlen sind die Einrichtungen noch erhalten, welche zeitweise noch besichtigt werden können. Wie lange noch ist diese Erinnerung an das für den ländlichen Raum einst so bedeutsame Handwerk noch wachzuhalten. Dieses Handwerk ist in der Region wohl nirgend so verbreitet gewesen wie im Leininger Tal.

Ein schönes Wanderwetter und einen angenehmen Aufenthalt in Eckbachtal

wünscht ihnen mit dem Gruß der Müller

"Glück Zu"

Eckbach-Mühlenwanderweg

in der VG Grünstadt-Land

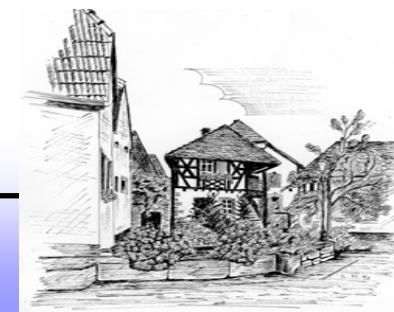


Wandervorschläge

Eckbachmühlen-Wanderweg I

Vom Eckbachweiher bis Kirchheim zur Alten gräflich Leininger Mühle: Eckbachweiher, Obermühle, Ölmühle (Felsenmühle) Neuleiningen/Tal, Walk- oder Neumühle Kleinkarlbach, Wiesen- oder Schiffermühle, Bann-oder Backmühle, Stroh- oder Kolb'sche Mühle, Schleifmühle, Mühle Eisenbeiß, Obermühle Kirchheim, Eselsmühle, Alten gräflich Leininger Mühle.

Etwa 5 Kilometer



Tourist - **i** - Information
Verbandsgemeinde Grünstadt-Land
Weinstraße 91b
67278 Bockenheim
Telefon: (0 63 59) 8001-820
Telefax: (0 63 59) 8001-812

Von der Quelle in Hertlingshausen bis Dirmstein

Zu jeder Jahreszeit bietet das Eckbachtal im Herzen des Leinigerlandes mit seiner vielseitigen Schönheit ein unvergeßliches Bild. Wer das Bächlein von seiner Quelle am Fuße des Hohen Bühl in Kleinfrankreich bei Hertlingshausen, zwischen Wiesenauen und den Wäldern des Pfälzerwaldes, des größten zusammenhängenden deutschen Waldgebietes, erwandern will, erlebt bis zum Rheine hin eine Landschaft, die gleichermaßen reich an Geschichte und Kultur ist.

Gespeist von den vielen Zuflüssen des großen Wassereinzugsgebietes fließt der Bach durch eine lieblichherbe hügelige Wiesen- und Waldlandschaft, vorbei an Seitentälern mit Streuobstwiesen, bis er sich im länglichen, durch die nahe herantretenden Berghänge dunkel wirkenden Eckbachweiher verliert. Die sumpfigen Wiesen davor, ebenso die teilweise felsigen Abhänge bieten seltenen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Landwirtschaft, Viehhaltung und Waldbewirtschaftung prägen das Landschaftsbild, überragt von den romantischen Burgen Altleiningen, Neuleiningen und Battenberg.

Am Eckbachweiher beginnt der beschilderte Teil des Mühlenwanderweges. Sägerauhe Bretter mit dem eingebrennten Mühlensymbol leiten den Wanderer durch das schmale Tal von Kleinkarlbach hinaus in die freundliche Landschaft des Rheintales. Rebenhänge, später Obst- und Gemüseanbau und mittelständische Industriebetriebe begleiten den Bach bis zu seiner Mündung in den Wormser Rheinauen.

Schon zu römischer Zeit gab es in unserer Gegend die ersten Wassertriebwerke, ursprünglich zum Mahlen von Getreide, bald aber auch zum Sägen von Holz oder zum Mahlen und Stampfen von Ölfrüchten. In späteren Zeiten baute man außerdem Schleifmühlen zum Schärfen der Werkzeuge, Walkmühlen zur Gewinnung von wetterfesten Lodenstoffen, Hanfreiben zur Herstellung von Seilen, Lohstampfen zur Zerkleinerung der bei der Ledergerbung benötigten Eichenrinde. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts setzte im Zuge der fortschreitenden Industrialisierung ein Mühlensterben ein. Der Energieträger Wasser, abhängig von Jahreszeit und Niederschlägen, wurde ersetzt durch Dampf-, Diesel- und Elektroenergie. Dem Verdrängungswettbewerb fielen die meisten der kleinen Mühlen zum Opfer. Viele ehemaligen Mühlengebäude sind heute privat genutzt und liebevoll restauriert, in einigen wenigen bestehen auch Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Aber auch viele Weingüter mit ihren Probier-

stuben und rustikale Gasthäuser verwöhnen den Wanderer mit der berühmten Pfälzer Küche und mit bekannten Weinsorten.

Der in den Jahren 1996-1997 geschaffene und am 12.10.1997 durch den Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz eingeweihte Eckbach-Mühlenwanderweg mit seinen über 25 einstigen Mühlen wurde von vielen Urlaubern und Feriengästen, auch von Clubs und Vereinen, als Fahrrad- und Fußwanderweg gut angenommen. Die Wanderstrecke verläuft bequem auf naturnahen Wegen oder durch hübsche Dörfer hindurch und quert nur selten eine Autostraße, wie z.B. in Kirchheim die Deutsche Weinstraße. Berührt werden die Ortschaften Neuleiningen-Tal, Kleinkarlbach, Kirchheim, Bissersheim, Großkarlbach, Laumersheim und Dirmstein. Die etwa 15 km lange Gesamtstrecke des ausgeschilderten Mühlenwanderweges empfiehlt sich in 2-4 Etappen zu erwandern. Anschlußmöglichkeiten bestehen zum Weinwanderweg, zum Kneipp-Wanderweg und zum 3-Burgen-Wanderweg sowie um Europäischen Radwanderweg am Rhein.

